

den Alten die Zahlen unserer Jahre, thun wir mit meines Bruders und meines Knaben Alter dasselbe, und ziehen dann das letzte Produkt von dem ersten ab, so bleibt gerade die Jahrzahl übrig. — Wie alt waren denn die Leuten sammt und sonders?

Einheimisches.

— Stuttgart. Zu dem am 17. November im Königsbade veranstalteten Pferdefleisch-Abendessen hatte sich eine zahlreiche Gesellschaft aus allen Ständen von hier und der Umgegend eingefunden, so daß die Zahl der Theilnehmer auf mehr als 150 Personen gestiegen war. Die Gerichte bestanden aus Reissuppe, Pöckelfleisch und Cheval à la mode. Alle Theilnehmer stimmten darin überein, daß das Fleisch nicht nur äußerst zart und wohlschmeckend, sondern auch von Ochsenfleisch nicht zu unterscheiden, und daß ebenso die Suppe, aus Pferdebouillon bereitet, angenehm und frei von jedem eigenthümlichen Geschmack gewesen sey. Als Beweis, daß das Vorurtheil gegen die Gerichte sehr gering war, oder wo ein solches vorhanden, dasselbe in Kurzem sich verloren haben mußte, mag angeführt werden, daß sämtliche Vorräthe schnell aufgezehrt waren und später gekommene Gäste mit anderen Speisen versorgt werden mußten, so wie auch, daß der Wunsch sich laut werden ließ, nächstens wieder ein derartiges Mahl zu veranstalten. (S. M.)

— Stuttgart. Vor einigen Tagen stürzte sich eine hiesige Frau, Mutter von drei Kindern, wovon das jüngste erst 14 Tage alt seyn soll, — in den kleinen See zwischen dem alten Schlosse und dem Waisenhaus, wurde jedoch gleich darauf noch lebend herausgezogen. — Nahrungsvorgen sollen der Beweggrund zu diesem verzweifelten Entschlusse gewesen seyn.

— Cannstatt. Vergangenen Freitag, Abends 10 Uhr, ereignete sich hier eine schaudervolle Mordthat. Ein hiesiger Bürger und Steinhauer, dessen Lebenswandel schon längst als sehr tadelnswerth bekannt war, verfezte nach einem heftigen Streit in einem hiesigen Bierhause mit einem Messer zwei Männern, Bürger und Steinbrecher von Hofen, mehrere tödtliche Stiche. Einer der Verwundeten starb Tags darauf in Folgen der erhaltenen Wunden; am Aufkommen des zweiten zweifelt man sehr. Der Thäter, welcher übrigens in betrunkenem Zustande gewesen seyn soll, wurde sogleich gefänglich eingezogen.

Badnang, Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit der Buchdruckerei von J. Berthold.

Waldbrunn.

Zur Nahrung dient es doch wechselt du zwei Zeiten, So ist es, Eser, nur den Schiffen-eigen.

Badnang.

Naturalien-Preise vom 22. November 1843.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	19	12	—	—	—	—
„ gem. Kernen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	8	15	7	52	7	30
„ Roggen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gerste . . .	8	40	—	—	—	—
„ Haber . . .	5	20	5	18	5	2
„ Weiskorn . . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri . . .	—	—	—	—	—	—
„ Einkorn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen . . .	1	10	—	—	—	—
„ Erbsen . . .	1	48	—	—	—	—
„ Linsen . . .	1	44	—	—	—	—
„ Wicken . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsbirnen . . .	—	—	—	—	—	—

Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernen-Brod 29 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wiegen 5 Loth 3 Quint.

Fleisch-Taxe.

1 Pfund Ochsenfleisch gemästetes	11	kr.
„ Ochsenfleisch ungemästetes	10	—
„ Rindfleisch gemästetes	9	—
„ Rindfleisch ungemästetes	8	—
„ Kuhfleisch gemästetes	8	—
„ Kuhfleisch ungemästetes	7	—
„ Kalbfleisch	12	—
„ Schweinefleisch unabgezogenes	12	—
„ Schweinefleisch abgezogenes	11	—
„ Hammelfleisch gemästetes	8	—
„ Hammelfleisch geringeres	7	—

Seilbrunn.

Frucht-Preise vom 18. November 1843.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Schfl. Kernen . . .	15	30	—	—	—	—
„ Dinkel . . .	7	15	6	46	6	—
„ Gem. Frucht . . .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . . .	17	16	16	48	15	—
„ Korn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	10	30	10	12	9	30
„ Haber . . .	5	—	4	53	4	38



Der Murrthal-Bote,
gleich
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang
und Umgegend.
N^o 95. **Dienstag den 28. November 1843.**

Als Napoleon nach dem Uebergang über die Berezyna, am kalten Morgen des 28. Nov. 1812 mit Schmerz die Trümmer seiner einst so glänzenden Armee überblickte, bemerkte er auch das kleine Häuflein Württemberger in der Antwort: „Diese Leute zeichnen sich auch jetzt noch aus und sind die einzigen Truppen der Kaiserin bei der Haupt-Armee, welche noch in Reihe und Glied zu sehen sind!“ sagte darauf der Kaiser und wandte sein Gesicht ab.

Antliche Bekanntmachungen.

Badnang. Der Preis des unabgezogenen Schweinefleisches ist auf 11 kr. des abgezogenen auf 10 kr. und des Kalbfleisches auf 12 kr., sowie von 8 Pfund gutem Kernenbrod auf 30 kr., das Gewicht eines Kreuzerwedens auf 5 1/2 Loth stadträthlich festgesetzt worden.
Den 27. Nov. 1843.

S. Oberamt.
Lang.

Normal-Erlaß Nr. 85.
Badnang. [An die Ortsvorstände.]
In Betreff des Urfangs des Handelsrechts der Stadter hat das Königl. Ministerium des Innern den Bescheid ertheilt: daß die Nürnberger und Speyerischen Waaren, mit denen nach Art. VI. der Kauf- und Handelssteuer-Ordnung den Handel zu handeln gestattet ist, im Allgemeinen und namentlich mit Ausschluß der Ellen-, Fett-, Del-, Farbe- und Speyerwaaren, diejenigen Waaren begreifen, welche heut zu Tage unter Galanterie- und Quincaille- Waaren verstanden werden, soweit solche dem ordinären Gebrauch dienen.

Sonderbare gehören auch folgende Waaren zu dem Kreis der Handelsbezugnisse der Stadler, als: Gloden, Vorhangschlöffer und Ringe, Fingerhüte, ordinäre Tischdecken, Topfformen,

Uhrenschlüssel, Uhrketten, Springringe, Börsenschlüssel, Pfeifenköpfe und Röhre, überhaupt alle Arten Kinderspielwaaren, ordinäre Dosen, Farbenschachteln für Kinder, ordinäre Taschen- und Tischmesser und Gabeln.

Die Ortspolizei-Behörden werden hievon in Kenntniß gesetzt.
Den 21. Nov. 1843.
S. Oberamt.
Lang.

Badnang. Der Verkauf Stadt-rath Schlegel's auf der Stadt-rathlichen Pflanz-Brill-Adler in der Pflanz- und 2 Brillen Seelacher Weg, ersteres ist bereits um 61 R. und letzteres um 80 R. angekauft. Der Verkauf selbst findet am 28. Nov. Abends 7 Uhr Statt, wozu man die Liebhaber einladet.

Badnang. (Glaubiger Aufruf.)
Alle diejenigen, welche an den verstorbenen Schumacher Johann Georg Waldt von hier eine Forderung zu machen haben, werden hienüt auf-gefordert, solche innerhalb 15 Tagen bei dem Ge-

nant war mit dem Stern der Ehrenlegion... folglich mußte man schon einige Rücksicht...

Mein Herr! sagte der Fremde, ich bin... mich Karl Marquis, mein Geburtsort ist... und habe, abgesehen von dem, was ich...

Das ist keineswegs notwendig, sagte Herr... mit Würde. Doch, doch, mein Herr; im Gegentheil...

Herr S... der gerade in demselben Augen... blick schrie, als er den Besuch des Husarenlieutenants...

Mein Herr, fuhr der Lieutenant fort, seit... drei Monaten ist mein Regiment zu Paris. Wenige Tage nach seiner Ankunft...

Ich weiß das, erwiderte der Husarenlieutenant... ganz gelassen. Hören Sie mich nur noch...

Mein Freund, sagte sie zu mir, Sie lieben meine... Tochter Eugenie, und Eugenie liebt Sie. Ich...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Ich weiß, was ich zu thun habe, sagte... ich habe den Husarenlieutenant... und habe gleich...

Sie sagte mir daher gleich in demselben... Augenblicke wiederholten Besuche, das meine...

Ich wünsche Ihnen dazu von Herzen Glück... sagte Herr S... ziemlich ungebüßig. Ich will...

Ich weiß das, erwiderte der Husarenlieutenant... ganz gelassen. Hören Sie mich nur noch...

Mein Freund, sagte sie zu mir, Sie lieben meine... Tochter Eugenie, und Eugenie liebt Sie. Ich...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

grüßte ihn. Er versprach ihm... und... so war es... ich weiß...

Ich weiß das, erwiderte der Husarenlieutenant... ganz gelassen. Hören Sie mich nur noch...

Mein Freund, sagte sie zu mir, Sie lieben meine... Tochter Eugenie, und Eugenie liebt Sie. Ich...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Und seinen Blick, indem er mit Beugung... die ihm... betrachtete, und... das...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Das ist so ziemlich der Fall bei verarmten... jungen Mädchen, sagte Herr S... Sie haben...

Der spanische Himmel hängt voll Segen. Seit die junge Königin für volljährig und regierfähig erklärt worden ist, herrscht überall Freude und Begeisterung.

Vor einigen Tagen ist in München wieder eine ganze protestantische Parallele zur katholischen Kirche übergegangen.

Auf dem großen Scheideweg in Deggling und die Freie bedankt geklungen.

Die Stationierung an den Bäumen Kavaliers, welche im Jahr der Bekämpfung in Österreich und dem Fürstenthum...

Der Grund der schwedischen Stadt Malmö muß sich schon gemeldet haben.

Die Mädchen aburgen sind Klagen haben sich zu machen gegeben...

Wieder eine neue Nacht, die Klagen sind gut befriedet.

Die Königin von England ist wie kein andere über die Unter den Händen...

Die Königin von England ist wie kein andere über die Unter den Händen...

Prag. In Tabor, einer böhmischen Stadt, ward neulich ein schwangeres jüdisches Mädchen vor der Entbindung an Krämpfen fast rasend durch den Schmerz...

Zurückführung der Rechnungsausgabe in Nr. 92 unseres Blattes.

A. und B. sind jeder 25 Jahre alt, hat 5 Jahre, der Bruder 30 Jahre.

Die Einleitung dieses Aufsatzes rechnet zu den Ursachen der Mangelhaftigkeit des biesigen Kirchen-Musik...

1) Mangel an sorgfältiger Auswahl der zu den einzelnen Gängen und Füllungen anzuwendenden Musikstücke...

2) Dem Musikpersonale werden zu wenig Gelegenheiten gegeben, sich zu üben...

3) Die verschiedenen Gänge sind unvollständig und schlecht ausgeführt...

4) Die verschiedenen Gänge sind unvollständig und schlecht ausgeführt...

5) Die verschiedenen Gänge sind unvollständig und schlecht ausgeführt...

6) Die verschiedenen Gänge sind unvollständig und schlecht ausgeführt...

dem Vorgesetzten des Instrumenten-Materials...

Sind wirklich viele Stimmen unvollständig und fehlerhaft besetzt...

Der Vorschlag lautet: mit vollständigen Besetzung der Instrumentenmaterialien...

Wenn er nun 14 Sänger zu dieser geringen Instrumentation anwendet...

Ein Mann, der mehr als 40 Jahre lang bei der Kirchenmusik war...

Wie ist es doch so leicht zu haben...

Ein Mann, der mehr als 40 Jahre lang bei der Kirchenmusik war...

Wie ist es doch so leicht zu haben...

Das ist ein höchst interessantes...

Die alljährlichen Einkünfte des Fonds...

Die Einkünfte des Fonds...

Die Einkünfte des Fonds...

Die Einkünfte des Fonds...

Die Einkünfte des Fonds...

Die Einkünfte des Fonds...

Die Einkünfte des Fonds...

Unter dem 21. Nov. wurde... dienst zu Hellershof dem Unter... Wellingen, der zu Reimbrom... Bacher zu Gellingen, der zu... erlehrer Bredel zu Bernkastel... dem Unterlehrer Schwan zu... 22. Nov. der zu Erzingen dem... Wälde, und der zu Althütte dem... Amtsvorweser Kühner übertragen.

von den Bergen, Müllent... die Handlung... Best der Handlung...

Die... Theater... Die... Blutnacht auf dem Gallenhöfle...

Die... Auflösung des Pallstroms in Nr. 94: Brod - Barb. ... Preis vom 23. November 1843.

Blutnacht auf dem Gallenhöfle... Morische Trauer- und Schauerstiel in 2 Akten...

Table with 4 columns: Name, Profession, etc. Includes entries like 'Siegfried Meier von Weibersthal, Baumeister'.

Die Wanderung zur Teufelsmauer... Personen des Vorspiels: Junke Hans v. Horn, Blutrichter und Syndikus aus der Stadt Flachsen...

Table with 4 columns: Name, Profession, etc. Includes entries like 'Siegfried Meier von Weibersthal, Baumeister'.

Die Handlung des Vorspiels geht theils im Murrthal, theils in den benachbarten Wäldern und auf den Bergen in der Nähe der Teufelsmauer...

Table with 4 columns: Name, Profession, etc. Includes entries like 'Siegfried Meier von Weibersthal, Baumeister'.

Die Handlung des Vorspiels geht theils im Murrthal, theils in den benachbarten Wäldern und auf den Bergen in der Nähe der Teufelsmauer...

Table with 4 columns: Name, Profession, etc. Includes entries like 'Siegfried Meier von Weibersthal, Baumeister'.

Die Handlung des Vorspiels geht theils im Murrthal, theils in den benachbarten Wäldern und auf den Bergen in der Nähe der Teufelsmauer...

Table with 4 columns: Name, Profession, etc. Includes entries like 'Siegfried Meier von Weibersthal, Baumeister'.

Die Handlung des Vorspiels geht theils im Murrthal, theils in den benachbarten Wäldern und auf den Bergen in der Nähe der Teufelsmauer...

Table with 4 columns: Name, Profession, etc. Includes entries like 'Siegfried Meier von Weibersthal, Baumeister'.

Die Handlung des Vorspiels geht theils im Murrthal, theils in den benachbarten Wäldern und auf den Bergen in der Nähe der Teufelsmauer...

Table with 4 columns: Name, Profession, etc. Includes entries like 'Siegfried Meier von Weibersthal, Baumeister'.

Die Handlung des Vorspiels geht theils im Murrthal, theils in den benachbarten Wäldern und auf den Bergen in der Nähe der Teufelsmauer...

Table with 4 columns: Name, Profession, etc. Includes entries like 'Siegfried Meier von Weibersthal, Baumeister'.

Die Handlung des Vorspiels geht theils im Murrthal, theils in den benachbarten Wäldern und auf den Bergen in der Nähe der Teufelsmauer...

Table with 4 columns: Name, Profession, etc. Includes entries like 'Siegfried Meier von Weibersthal, Baumeister'.

Druck und Verlag... Verantwortlichkeit der Buchdrucker...



Er scheint jeden Dienstag und Freitag je einen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 R. 15 Kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 Kr. die Zeile berechnet.

Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Bäcknang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Wailingen, Weilheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Bäcknang und Umgegend.

N^{ro.} 96. Freitag den 1. Dezember 1843.

† Desotampadius 1521. Er wurde geboren zu Weinsberg, sollte zuerst Kaufmann, dann Jurist werden, und wurde einer der ersten schweizerischen Reformatoren. Er studierte zu Tübingen Theologie. Die Mönche, die ihn verdächtig fanden, gingen an, ihm zu drohen und ihn zu verfolgen; da wanderte er aus nach Basel und trat da als Prediger der neuen Lehre auf; auch Ulm half er reformiren, vertheidigte mit Eifer und hoch bescheiden Zwingli's Grundsätze, und zeigte sich überall nicht nur als einen frommen, sondern auch, für seine Zeit, gelehrten Theologen. Beinahe wäre er statt Melanctons nach Wittenberg gekommen — ein Umstand, der von wichtigen Folgen seyn konnte! So wurde er nun in Basel für Zwingli, was Melancton für Luther in Wittenberg war!

Amtliche Bekanntmachungen.

Bäcknang. [An die Ortsvorstände und Gemeinderäthe.] Nachdem das Königl. Steuer-Collegium sowohl die Primär-Kataster, als die mit dem Nummern-Übertrag versehenen Flurkarten des Oberamtsbezirktes ausgefolgt hat, so werden dieselben den betreffenden Ortsvorständen in den nächsten Tagen zugefertigt werden, um sie, der bestehenden Vorschrift gemäß, in der Ortsregistratur aufzubewahren.

- a) in den Gemeinden Heiningen, Raubach, Dypenweiler, Reichenberg, Rietenau, Strümpfelbach und Waldrems, durch Amtsversammlungs- und Verwaltungs-Aktuar Gentaer zu Bäcknang;
- b) in der Gemeinde Grospach durch den Schultheißen und Verwaltungs-Aktuar Reichert daselbst;
- c) in den Gemeinden Umersbach, Althütte, Bruch, Gottenweiler, Ebersberg, Heutensbach, Lippoldsweiler, Oberbrüden, Oberweiffach, Eichelberg, Unterbrüden und Unterweiffach durch Stadtrath Stierlin zu Bäcknang;
- d) in den Gemeinden Jux, Neufürstehütte, Koffstaig und Spiegelberg durch Schultheiß und Verwaltungs-Aktuar Hommel zu Spiegelberg.

Hinsichtlich der Erhaltung und Fortführung der Primär-Kataster und Flurkarten wird den Ortsvorstehern und Gemeinderäthen unter Beziehung auf die Ministerial-Befugung vom 12. Novbr. 1840 Reg. Bl. S. 509 die oberamtlichen Verfügungen vom 20. März und 16. Aug. 1841 (Murrthalbote Nr. 26 und 67), sodann die Aufforderung vom 30. Okt. 1843 (Murrthalbote Nr. 87) Folgendes zu erkennen gegeben:

- 1) Die Erhebung der seit der Landesvermessung und Kataster-Publikation bis zum 1. Juli 1840 vorgegangenen und nicht bereits bei der Publikation der Kataster nachgetragenen Veränderungen geschieht auf Kosten der Katasterkasse durch besonders hiezu aufgestellte Geschäftsmänner, und zwar

Diese Geschäftsmänner sind mit einer von dem K. Steuer-Collegium unter'm 15. Jan. 1841 gegebenen Instruktion versehen, wovon jedem Ortsvorsteher 1 Exemplar zukommen wird.

Die Ortsvorsteher haben sich mit dem Inhalt dieser Instruktion und der Ministerial-Befugung vom 12. Nov. 1840 bekannt zu